



Institut für Interdisziplinäre
Sucht- und Drogenforschung
Hamburg (ISD)
www.isd-hamburg.de

Heike Zurhold

Untersuchungsvorhaben:

Möglichkeiten gesellschaftlicher Reintegration
und psychosozialer Rehabilitation bei
jungen, sich prostituierenden
drogengebrauchenden Frauen

Laufzeit: 18 Monate

Hintergrundinformationen

- ✍ Durchführung der Untersuchung im Auftrag des Diakonischen Werk Hamburg
 - ✍ Finanzierung der Untersuchung u.a. von der „Hamburger Stiftung zur Förderung von Wissenschaft und Kultur“
 - ✍ Offizieller Projektbeginn: 1. Dezember 2001
 - ✍ Aktueller Stand: Durchführung der Fragebogenerhebung und der Leitfadeninterviews
-

Beteiligte Einrichtungen

Folgende Hamburger Einrichtungen der Jugend- und Drogenhilfe nehmen an der Untersuchung teil

- ✍ Café Sperrgebiet – eine Einrichtung für drogenkonsumierende, sich prostituierende Mädchen und junge Frauen
- ✍ KIDS – eine Einrichtung für Straßenkinder
- ✍ Drob Inn – eine Einrichtung für erwachsene DrogenkonsumentInnen
- ✍ Klinikum Nord Ochsenzoll – Entgiftungseinrichtung u.a. für Minderjährige

? In den Einrichtungen finden die Erhebungen statt

Ausgangssituation

✍ Der Einrichtung

- ✍ Seit Bestehen noch nie Gegenstand einer wissenschaftlichen Untersuchung
- ✍ Umstrukturierung der Arbeitsorganisation
- ✍ Erweiterung der Hilfeangebote
- ✍ Alltägliche Erfahrung, dass Interventionsmöglichkeiten auf Grenzen stoßen (Beispiel: Weitervermittlung)

✍ Der Drogenprostituierten

- ✍ Bislang primär unter dem Aspekt „Risikoverhalten“ thematisiert
 - ✍ Geringe wissenschaftliche Kenntnisse zu ihrer Lebenswelt
 - ✍ Wenig empirische Erkenntnisse zu ihren Bedarfslagen und Erwartungen an Hilfe
 - ✍ Keine systematische Analyse von unterstützenden und hindernden Faktoren bei Veränderungsbereitschaft
-

Hauptvorteile für die Einrichtung

- ✍ Profitieren von wissenschaftlichen Erkenntnissen durch Forschungs-Praxis-Transfer
 - ✍ Bessere Argumentationsgrundlagen gegenüber den Behörden (Existenzsicherung)
 - ✍ Nutzen der Studie für gezielte Öffentlichkeits- und Medienarbeit (Relevanz der Arbeit)
 - ✍ Teilnahme an der Fachtagung (Fortbildung)
-

Ziele der Untersuchung

- ✍ Basis: Bestandsaufnahme der Situation und Problemkonstellation minderjähriger Prostituierter
- ✍ Detaillierte Untersuchung der Problem- und Bedarfslagen
- ✍ Identifizierung von Risikofaktoren im Zusammenhang mit der Drogenprostitution
- ✍ Exploration von Unterstützungsformen zur Förderung von psycho-sozialer Integration
- ✍ Analyse der Inanspruchnahme professioneller Hilfen
- ✍ Analyse von Erwartungen an professionelle Hilfe
- ✍ Entwicklung von ressourcenorientierten Handlungsansätzen und Empfehlungen zur Verbesserung der Versorgung

Untersuchungshypothesen

1. Zwischen dem gegenwärtigen Versorgungsangebot und den Problem- und Bedarfslagen minderjähriger weiblicher Drogenprostituierter besteht eine Diskrepanz.
 2. Das gegenwärtige Versorgungssystem ist nur unzureichend an die Problemkonstellationen dieser Zielgruppe angepasst, was eine Verbesserung der Erreichbarkeit, Attraktivität und Bedarfsorientierung von Hilfe notwendig macht.
 3. Die konzeptionelle und inhaltliche Orientierung von Hilfen an die Bedürfnisse der Zielgruppe sind von relevanter Bedeutung für die Inanspruchnahme von Hilfe und die Förderung von Veränderungsbereitschaft.
-

Vorgehensweise



Dokumentationsanalysen

- ✍ Fragen
- ✍ Konzeption und Angebotsstruktur
- ✍ Inhalte und Ziele von Interventionen
- ✍ Erreichung der Zielgruppe und Zielsetzungen
- ✍ Inanspruchnahme der Hilfen
- ✍ Intensität der Angebotsnutzung
- ✍ Gesundheitsstatus



Befragung der Drogenprostituierten

- ✍ Fragen
- ✍ Familiäre Situation
- ✍ Erfahrungen mit Sexualität, Gewalt, sozialen Beziehungen
- ✍ Funktionen von Drogen
- ✍ Aktuelle Lebenssituation
- ✍ Beschaffungsstrategien
- ✍ (Aus-) Wirkungen der Prostitution
- ✍ Institutionelle Erfahrungen
- ✍ Hilfebedarfe
- ✍ Lebensperspektiven

Fragebogenerhebung
unter allen in St. Georg
bekannten
Drogenprostituierten
(ca. 350)

Interviews mit
insg. 20 Frauen
(je 5 aus vier
Gruppen)

Gruppenbildung für die Interviews

Basis: Einzelinterviews
Anonymität, Freiwilligkeit und Möglichkeit
zum Gesprächsabbruch

Minderjährige
unter 18 J.
in Beratung/
Betreuung

Gruppe 1

Minderjährige
unter 18 J.
ohne längere
Hilfekontakte

Gruppe 2

Erwachsene
ab 18 – 25 J.
in Beratung/
Betreuung

Gruppe 3

Erwachsene
ab 18 – 25 J.
ohne längere
Hilfekontakte

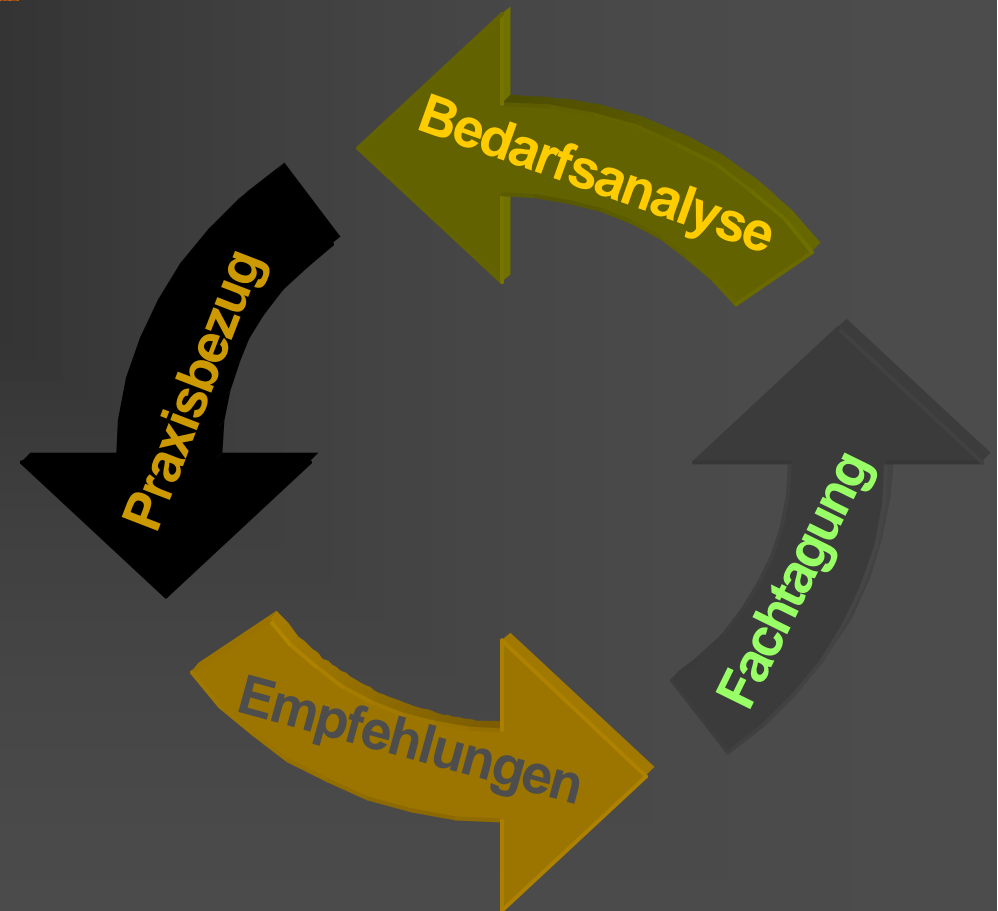
Gruppe 4

Befragung der Mitarbeiterinnen

- ✍ Basis: Gruppeninterview
 - ✍ Fragen:
 - ✍ Erreichbarkeit der Zielgruppe
 - ✍ Reichweite und Bedarfsorientierung der Angebote
 - ✍ Gestaltung des Interventionsprozesses
 - ✍ Selbstverständnis der Arbeit
 - ✍ Notwendige Unterstützungsformen zur Förderung von Integration
 - ✍ Zukünftige Handlungsanforderungen
 - ✍ Voraussetzungen: möglichst langjährige Erfahrungen in dem Arbeitsfeld und jeweils mindestens eine Mitarbeiterin aus dem Bereich des Tag- und des Nachtangebots
-

Stärken der Untersuchung

- ✍ Systematische Analyse der Möglichkeiten und Grenzen bisheriger Interventionen
- ✍ Beurteilung des Handlungsbedarfs
- ✍ Diskussion und Entwicklung von Handlungsvorschlägen unter Einbeziehung der Mitarbeiterinnen
- ✍ Erarbeitung von Empfehlungen zur Förderung von Integration
- ✍ Durchführung einer Fachtagung



Nächste Schritte (6 Monate)

- ✍ Erstellen der Fragebögen und Interviewleitfäden
 - ✍ Vorstellung der Interviewerin
 - ✍ Kontaktaufnahme mit den Einrichtungen RAGAZZA und KIDS
 - ✍ Begleitung der Streetworkerinnen
 - ✍ Beginn der Erhebung unter den Drogenprostituierten in St. Georg
 - ✍ Dauer der Erhebung: ab dem 4. Untersuchungsmonat über ein halbes Jahr
-